

Zeitschrift: Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch
Herausgeber: Verein Schweizerdeutsch
Band: 6 (1998)
Heft: 2-4

Rubrik: Kostbarkeiten : noch zu haben!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wogegen *mäu(w)e* noch der Aufhellung bedarf – Kreuzung aus *maale* und *täu(w)e* böte sich geographisch an. Dagegen *intrücke* als «eindrücken»? Das macht bei diesem Vorgang wenig Sinn. Vielmehr liegt hier noch ein uraltes Wort vor: im Althochdeutschen, vor rund 1200 Jahren, lautete das Wort *ita-ruchjan*, im Mittelhochdeutschen, vor rund 700 Jahren dann *ite-rucken*. Dieses Wort muss einst für die gesamte Deutschschweiz gegolten haben, aber da es nicht mehr verständlich war, wurde es durch einleuchtendere Ausdrücke (mahlen/verdauen) ersetzt oder zu einem scheinbar verständlichen Wort (eindrücken) umgestaltet.

Bilanz: Wer die lust- und lehrreiche Mühe nicht scheut, sich in einen beliebigen Band des SDS zu vertiefen, wird sich der spontan aufkommenden Bewunderung für das Werk zweier Forschergenerationen unseres Landes keinen Augenblick verschliessen können. Wenn es jemals irgendwo auf der Welt gelungen ist, die Wesenszüge einer Sprache in Kartenform nicht nur überschaubar, sondern zum faszinierenden Erlebnis zu machen: Hier in diesem stauenswerten schweizerischen Jahrhundertwerk ist es geglückt.

Sprachatlas der deutschen Schweiz. Einführungsband und Bände I-VIII. 1962–1997. Registerband zum Gesamtwerk in Vorbereitung. A. Francke Verlag Basel und Tübingen. Preis des Gesamtwerkes Fr. 1078.–

(Anm. d.Red: Dieser Text ist ein Auszug aus einer viel ausführlicheren Besprechung von Dr. Alfred Egli, erschienen in der «Zürichsee-Zeitung» vom 18. und 19. Juni 1998. Wir danken für die Erlaubnis der Wiedergabe!)

KOSTBARKEITEN – NOCH ZU HABEN!

Der «Verein Schweizerdeutsch» hat die Mundartlesungen der «Mundartbegegnung 91» auf Tonträger aufzeichnen lassen, so dass nun eine einmalige Sammlung gesprochener Mundart in allen vier Landessprachen zur Verfügung steht. Die Autorinnen und Autoren werden auf den Kassetten durch bekannte Fachleute vorgestellt.

Aus Raumgründen können die Kassetten jetzt zum sensationell niedrigen Preis von Fr. 5.– pro Stück angeboten werden! Bestellungen bitte an: Julian Dillier, Sempacherstr. 57, 4053 Basel, Tel. 061/361 22 42

Verzeichnis der Mundartkassetten

- 1 *Eine starke Vergangenheit.* Texte von Hägni, Bächtold, Lienert, Laufer, Peer, Reinhard, Streich u.a., gesprochen von bekannten Mundartsprechern.
- 2 *Alte Meister der Mundartdichtung.* Georg Thürer, Albin Fringeli; Musik: Markus Traber.
- 3 *Biblisches und Unbiblisches.* Peter Wyss, Karl Imfeld, Andreas Urweider; Musik: U.A. Baumeler.
- 4 *Berg- und Talpoesie.* Sr. Maria Gebhard Arnold, Hanny Sutter Gasser, Christine Kohler; Musik: Markus Traber.

- 5 *Eigensinnig...* Alfred Beck, Jakob P. Gillmann, Anita Schorno-Flury; Musik: Hafächäsmusig Stans.
- 6 *Frauenstimmen I.* Claudia Storz, Barbara Egli, Fränzi Kern-Egger; Musik: Stefanie Dillier.
- 7 *Les Patoisants I.* Anne-Marie Yerly-Quartenoud, Frédéric Duboux, Marie-Louise Boumaz; Musik: Agnes Baumeler.
- 8 *Les Patoisants II.* Alfred Rey VS, Marie-Louise Oberli JU, André Lag-ger VS; Musik: Quattro Stagioni.
- 9 *Poesie in Dialecto Ticinese I.* Gabri-
ele A. Quadri, Elena Ghielmini,
Fernando Grignola; Musik: Linard
Bardill.
- 10 *Gereimtes und Ungereimtes.* Max
Huwyler, Hans Derendinger, Hans
Ulrich Schwaar; Musik: Ruedi
Krebs, Liedermacher.
- 11 *Alemannisch ausserhalb.* Adrien
Fink, Strasbourg, Markus M. Jung,
Südbaden, Bruno Eppele, Bodensee;
Musik: Ensemble U. Führe.
- 12 *Poesie in Dialecto Ticinese II.* Gio-
vanni Orelli, Armida Ryser-Demar-
ta, Elio Scamara; Musik: L'Orche-
strina, Lugano.
- 13 *Frauenstimmen II* (Frauen schrei-
ben). Heidi Gasser, Bernadette
Lerjen-Sarbach, Helen Bossert;
Musik: Erika Bühlmann-Jecklin.
- 14 *Es erzählen...* Ernst Burren, Fritz
Widmer, Hans Bernhard Hobi ;
Musik: Aernscht Born, Liederma-
cher.
- 15 *Stadt und Land.* Eduard Kloter,
Dominik Brun, Franz Troxler;
Musik: Walter Feybli, Gitarrist.
- 16 *Lehrer ohne Zeigefinger.* Toni
Schaller, Walter Käslin, Felix Stöck-
li; Musik: Urs Zumbühl, Gitarrist.
- 17 *Die Rätoromanen I.* Flurina Darm,
Domat, Robert Luzzi, Lü, Curo
Mani, Andeer; Musik: Hans Vihan-
Pätzold.
- 18 *Wie Walser dichten...* Anna Maria
Bacher, Barell Alys, Irene Alby;
Musik: Ensemble Marotte.
- 19 *Der Landschaft ein Lied...* Romano
Cuonz, Christian Schmid-Cadal-
bert, Gertrud Burkhalter; Musik:
Ensemble Urs Ehrenzeller.
- 20 *Die Rätoromanen II.* Gion Depla-
zes, Gion Peder Thöni, Maria
Arquint-Bonorand; Musik: Turi ed
Elvira Pfister, sunaders d'orgelet.

PFLANZEN/TIERWELT

Im Verlag Hans Rohr, Oberdorfstr. 1, 8001 Zürich, noch vorrätig die für Biologie, Sprache und Volkskunde gleichermassen reichhaltigen, her-
vorragend illustrierten Darstellun-
gen von Walter Höhn-Ochsner:
Pflanzen in Zürcher Mundart und
Volksleben (Zürich 1972, Fr. 25.50)
und *Tierwelt* in Zürcher Mundart
und Volksleben (Zürich 1976, Fr.
25.50) – wirkliche Schmuckstücke!

Vorwort und Literaturverzeichnis
belegen jeweils auch die strenge
Wissenschaftlichkeit und den enor-
men Überblick des Verfassers, Resul-
tat seiner jahrzehntelangen For-
schungen!